



**Geschäftsführung
Bezirksvertretung 8 (Kalk)**

Herr Menne

Telefon: (0221) 221-98313
Fax : (0221) 221-98347
E-Mail: dieter.menne@stadt-koeln.de

Datum: 11.06.2021

**Auszug
aus dem Beschlussprotokoll der 5. Sitzung der Bezirksvertretung
Kalk**

öffentlich

**8.2.2 Beschluss über die Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens (vorhabenbezogener Bebauungsplan)
Arbeitstitel: Astrid-Lindgren-Allee in Köln-Kalk-Brück
0997/2021**

**Änderungsantrag der SPD-Fraktion vom 21.04.2021
AN/0892/2021**

**Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 20.04.2021
AN/0876/2021**

**Änderungsantrag der SPD-Fraktion vom 10.06.2021
AN/1360/2021 (ersetzt den SPD-Änderungsantrag AN/0892/2021)**

Bezirksbürgermeisterin Greven-Thürmer lässt über den Änderungsantrag der SPD Fraktion vom 10.06.2021 (AN/1360/2021) abstimmen; es erfolgen zwei Einzelabstimmungen.

1. Beschluss:

Die Bezirksvertretung Kalk empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt

1. nach § 12 Absatz 2 Baugesetzbuch (BauGB) in Anwendung des beschleunigten Verfahrens nach § 13a BauGB ein Bebauungsplanverfahren (vorhabenbezogener Bebauungsplan) für das Gebiet zwischen dem Oberen Bruchweg im Osten, der Astrid-Lindgren-Allee im Süden, der Marta-Heublein-Straße mit Wendeanlage und einem benachbarten Grundstück im Westen und der Be-

standsbebauung und den dazu gehörigen Grundstücken entlang der Marta-2 Heublein-Straße im Norden (Sportpark Brück; Flur 71, Flurstücke 4553, 4551 und 4720) – Arbeitstitel: Astrid-Lindgren-Allee - in Köln-Kalk-Brück - einzuleiten mit dem Ziel Wohneinheiten in innovativen Formen mit geringer Flächeninanspruchnahme, z.B. gestapelten Reihenhäusern sowie Doppel- und Reihenhäusern sowie Geschosswohnungsbau, unter Anwendung des kooperativen Baulandmodells festzusetzen; dabei ist aufgrund des Klimawandels auf eine maßvolle Versiegelung und naturnahe und klimaresiliente Gestaltung des Quartiers Wert zu legen;

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die CDU Fraktion, und den Bezirksvertreter Hooghoughi (FDP) und die Bezirksvertreterin Dr. Groß (DIE LINKE.) bei Enthaltung des Bezirksvertreters Winkler (AFD) zugestimmt.

2. Beschluss:

Die Bezirksvertretung Kalk empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt

2. Das vorgelegte städtebauliche Konzept ist zu überarbeiten mit dem Ziel, den Anteil der im Geschosswohnungsbau zu errichteten Wohneinheiten deutlich zu erhöhen. Dabei sind genügend Einheiten für behindertengerechtes sowie auch betreutes Wohnen zu berücksichtigen und einzuplanen.
3. Die Einrichtung eines für alle Bürger*innen zugänglichen Gemeinschaftstreffs ist zu prüfen.
4. Die Ausweisung von öffentlichen Grünflächen ist zu erhöhen.
5. Für die bisher im Brücker Sporttreff ansässigen Sportvereine und Zusammenschlüsse sind Hallenzeiten in der noch zu realisierenden Zweifachturnhalle für die Kurt-Tucholsky-Hauptschule Helene-Weber-Platz zu berücksichtigen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die CDU Fraktion, und die Bezirksvertreter Hooghoughi (FDP) und Winkler (AFD) zugestimmt.

Abschließend lässt Bezirksbürgermeisterin Greven-Thürmer über den gesamten Änderungsantrag abstimmen:

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Kalk empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt

1. nach § 12 Absatz 2 Baugesetzbuch (BauGB) in Anwendung des beschleunigten Verfahrens nach § 13a BauGB ein Bebauungsplanverfahren (vorhabenbezogener Bebauungsplan) für das Gebiet zwischen dem Oberen Bruchweg im Osten, der Astrid-Lindgren-Allee im Süden, der Marta-Heublein-Straße mit Wendeanlage und einem benachbarten Grundstück im Westen und der Bestandsbebauung und den dazu gehörigen Grundstücken entlang der Marta-2 Heublein-Straße im Norden (Sportpark Brück; Flur 71, Flurstücke 4553, 4551 und 4720) – Arbeitstitel: Astrid-Lindgren-Allee - in Köln-Kalk-Brück - einzuleiten mit dem Ziel Wohneinheiten in innovativen Formen mit geringer Flächeninanspruchnahme, z.B. gestapelten Reihenhäusern sowie Doppel- und Reihenhäusern sowie Geschosswohnungsbau, unter Anwendung des kooperativen Baulandmodells festzusetzen; dabei ist aufgrund des Klimawandels auf eine maßvolle Versiegelung und naturnahe und klimaresilente Gestaltung des Quartiers Wert zu legen;
2. Das vorgelegte städtebauliche Konzept ist zu überarbeiten mit dem Ziel, den Anteil der im Geschosswohnungsbau zu errichteten Wohneinheiten deutlich zu erhöhen. Dabei sind genügend Einheiten für behindertengerechtes sowie auch betreutes Wohnen zu berücksichtigen und einzuplanen.
3. Die Einrichtung eines für alle Bürger*innen zugänglichen Gemeinschaftstreffs ist zu prüfen.
4. Die Ausweisung von öffentlichen Grünflächen ist zu erhöhen.
5. Für die bisher im Brücker Sporttreff ansässigen Sportvereine und Zusammenschlüsse sind Hallenzeiten in der noch zu realisierenden Zweifachturnhalle für die Kurt-Tucholsky-Hauptschule Helene-Weber-Platz zu berücksichtigen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die CDU Fraktion und die Bezirksvertreter Hooghoughi (FDP) und Winkler (AFD) sowie der Bezirksvertreterin Dr. Groß (DIE LINKE.) zugestimmt.